

Marion Ermer Preis 2010

Die Teilnahmebedingungen, die zu unterzeichnenden Bewerbungsunterlagen und die Adresse für die Einsendungen entnehmen Sie bitte dem Internetauftritt des Marion Ermer Preises:

www.marion-ermer-preis.de

Einsendeschluss für die vollständigen Bewerbungsunterlagen ist der 21. Mai 2010. Es gilt das Datum des Poststempels.

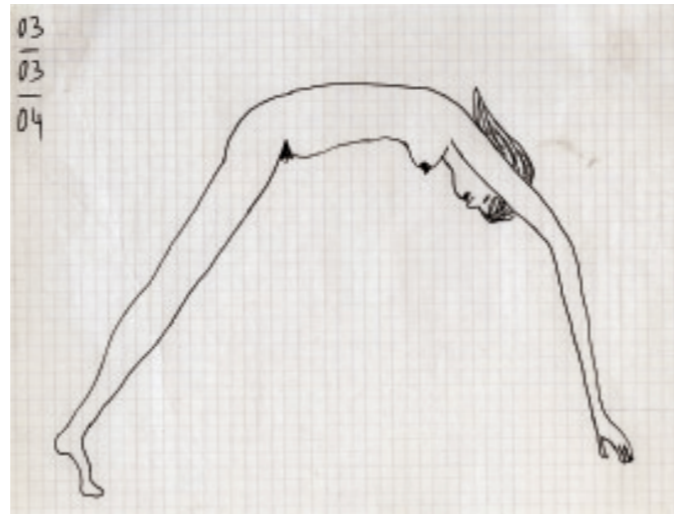
Kontakt

Veronika Schuster, Kuratorische Assistenz Marion Ermer Preis 2010

preis-2010@marion-ermer-stiftung.de

www.marion-ermer-preis.de

© für T. Eitel, C. von Wedemeyer und E.-M. Wilde bei VG Bild-Kunst, Bonn 2010 | Foto T. Eitel: Uwe Walter, Berlin | Foto E.-M. Wilde: Roman Merz



Grit Hachmeister, *brücke*, 2004, Tusche auf Papier | Preisträgerin 2006
Courtesy Grit Hachmeister



Margret Hoppe, *Maria Stolarova, »Bild einer Arbeiterin«*, Depot der Städtischen Galerie Sofia, 2007, Fotografie | Preisträgerin 2009 | Courtesy Margret Hoppe

durch alle Beteiligten stärkt die junge Gegenwartskunst in den neuen Bundesländern und strahlt in die gesamtdeutsche Kunstlandschaft aus. Der Marion Ermer Preis hat Jahr für Jahr an Bekanntheit und Begehrtheit gewonnen, wie es sich an der Zahl der eingehenden Bewerbungen, aber auch an der Namensliste der Preisträgerinnen und Preisträger ablesen lässt.

Preisträgerinnen/Preisträger 2001 bis 2009

Zu den bisherigen Preisträgerinnen und Preisträgern in der zehnjährigen Geschichte des renommierten Preises gehören die inzwischen im internationalen Kunstgeschehen erfolgreich arbeitenden Künstlerinnen und Künstler wie Markus Draper, Tim Eitel, Grit Hachmeister, Franziska Lamprecht, Margret Hoppe, Henrik Schrat, Clemens von Wedemeyer, Eva-Maria Wilde und Tobias Zielony.

Marion Ermer Preis 2010

Für junge
Künstlerinnen
und Künstler
aus den
neuen Bundesländern



Bauhaus-Universität
Weimar

KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR





Eva-Maria Wilde, *o.T.*, 2004, Installation | Preisträgerin 2001
 Courtesy Eva-Maria Wilde



Clemens von Wedemeyer, *Big Business*, 2002, Video | Preisträger 2002
 Courtesy Koch Oberhuber Wolff, Berlin



Tim Eitel, *Bogen*, 2003, Öl auf Leinwand | Preisträger 2003
 Courtesy Galerie EIGEN + ART Leipzig/Berlin und PaceWildenstein



Tobias Zielony, *Jamie* aus der Serie *Curfew*, 2001, Fotografie | Preisträger 2004
 Courtesy Tobias Zielony

Marion Ermer Preis 2010

Die Marion Ermer Stiftung zur Förderung von Kunst und Kultur in den neuen Bundesländern schreibt in Kooperation mit der Bauhaus-Universität Weimar und der Klassik Stiftung Weimar 2010 zum zehnten Mal den Marion Ermer Preis für freie Kunst in den neuen Bundesländern aus.

Der Preis richtet sich an junge Künstlerinnen und Künstler aus den neuen Bundesländern (ausgenommen Berlin), die nicht älter als 35 Jahre sind. Bewerben können sich Künstlerinnen und Künstler aus der freien Kunst (Malerei, Grafik/Zeichnung, Foto- und Videokunst, Skulptur und Installation). Arbeiten aus der angewandte Kunst und Design sind explizit von der Einreichung ausgeschlossen. Es werden vier jeweils mit 5000 Euro dotierte Preise vergeben. Zusätzlich erhalten

die vier Preisträgerinnen/Preisträger die Möglichkeit einer Gemeinschaftsausstellung in den Räumen des Neuen Museums Weimar, zu der ein begleitender Katalog erscheinen wird. Die Ausstellung ist für den Zeitraum vom 02.12.2010 bis zum 09.01.2011 geplant.

Die Preisträgerinnen/Preisträger werden von einer hochkarätig besetzten Jury ermittelt, für die in diesem Jahr Dr. Susanne Gaensheimer (MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt am Main), Prof. Norbert W. Hinterberger (Bauhaus-Universität Weimar), Dr. Gregor Jansen (Kunsthalle Düsseldorf), Heike Munder (migros museum für gegenwartskunst, Zürich) und Angelika Richter (Kuratorin Marion Ermer Preis 2010, Berlin) nominiert wurden.

Geschichte und Wirkung des Marion Ermer Preises

Seit der Gründung 1992 unterstützt die Marion Ermer Stiftung das Zusammenwachsen zwischen Ost und West in Kunst und Kultur. Die Stiftung kann als Pionier der Kulturförderung im Osten und mit der Einrichtung des Marion Ermer Preises im Jahr 2001 auch der Förderung der Nachwuchskunst in den neuen Bundesländern gelten.

Zur Verankerung ihres Engagements hat die Stiftung in den vergangenen Jahren die Kooperation mit verschiedenen Kunsthochschulen und -institutionen in den neuen Bundesländern gesucht, so mit der Hochschule für Bildende Künste Dresden (2001, 2003, 2005, 2007, 2009), mit der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig (2002) und mit der Bauhaus-Universität Weimar und der Klassik Stiftung Weimar (2004,

2006, 2008), die in diesem Jahr erneut den Marion Ermer Preis und die dazugehörige Ausstellung in den Räumen des Neuen Museums in Weimar mittragen.

Besonders die Zusammenarbeit der Marion Ermer Stiftung mit den Kunsthochschulen bürgt für eine wirkungsvolle Unterstützung der Nachwuchskunst. Darüber hinaus sind die nominierten Jurymitglieder stets renommierte Repräsentantinnen und Repräsentanten des internationalen Kunstbetriebs, die zu wichtigen Multiplikatoren des Preises wie auch der Preisträgerinnen und Preisträger werden. Damit tritt neben die direkte Förderung durch Preisgeld, Ausstellung und Katalog auch eine nachhaltige Förderung durch Multiplikation. Die institutionelle Rahmung und die Bewerbung des Preises